

Folge der Reden und Gefänge beim Wohlthäterfeste

im Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster
am 20. December 1870.

Psalm 84

von G. Bellermann.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn, mein Leib und Seele freuen sich in dem lebend'gen Gott. Denn der Vogel hat ein Haus gefunden, und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge heften, nämlich deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten, und von Herzen dir nachwandeln, die durch dieses Sammerthal gehen, und machen daselbst Brunnen. Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sei zu Zion.

Lobt Gott und rühmet allezeit
Die großen Wunderwerke,
Die Majestät und Herrlichkeit,
Die Weisheit, Kraft und Stärke,
Die er beweist in aller Welt,
Dadurch er alle Ding erhält,
Drum danket seinem Namen.

Der Primaner Emil Nebling aus Berlin spricht den Inhalt des folgenden Gesanges in einem Hebräischen Gebete aus.

Motette

von A. C. Grell.

Ach Herr von großer Güte und Gnade, handle mit uns nach deiner unendlichen Barmherzigkeit, sei du unsere feste Burg und Zuflucht, unsere Hilfe, unser Schutz und Schirm, daß

uns kein Unfall stürzen könne, so groß er auch ist. Nimm deinen heiligen Geist nicht von uns, tröste uns mit deiner Hilfe und erhalte uns, daß wir dich loben und preisen von nun an bis in Ewigkeit. Hallelujah.

Der Primaner Robert Bernicke aus Buckow spricht lateinisch über die Worte des Horatius:
Dignum laude virum Musa vetat mori.

Der Primaner Carl Lehmann aus Brieszen a. D. spricht griechisch über den Platonischen Satz: ἡ γρηγορά ἀρετῆ ἐπιλώσις ἐστὶ τῷ θεῷ κατὰ τὸ δυνατόν.

Notette

von C. Fischer.

Der Herr ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter, mein Schild und Horn meines Heils, mein Schutz und meine Zuflucht. Gott ist mein Hort auf den ich traue.

Der Primaner Paul Große aus Berlin spricht in italienischer Sprache über die Italionische Komödie.

Der Primaner Carl Brettschneider aus Berlin spricht in französischer Sprache über das Leben des Marino Falieri.

Chor

von Händel.

Sein Leib kam im Grabe zur Ruh, doch sein Geist lebt ewiglich.

Der Primaner Leopold Löwenstein aus Berlin spricht in englischer Sprache über den Ursprung und das Wachstum der Macht Venedigs bis zu ihrem Höhepunkte.

Der Primaner Hermann Samter aus Berlin spricht in deutscher Sprache über das Thema:
Welchen Grund hat der Deutsche auf seinen Namen stolz zu sein.

Notette

von S. Bellermann.

Mein Herz dichtet ein feines Lied, ich will singen von einem Könige. Du bist herrlich unter den Menschenkindern, holdselig sind deine Lippen. Darum segne dich Gott immer und ewiglich.

Gürte dein Schwert an deine Seite, du Held, und schmücke dich schön, es müsse dir
gelingen in deinem Schmuck. Ziehe einher der Wahrheit zu gut und die Clenden bei Recht
zu behalten, so wird deine rechte Hand Wunder beweisen.

Auf, die ihr unserm Gott vertraut,
Laßt euch kein Däum erschrecken,
Der Gott, der von dem Himmel schaut,
Wird sicher uns bedecken.
Der Herr Zebaoth,
Der ist unser Gott,
Giebt uns Geduld in Noth,
Kraft, Muth und Trost im Tod,
Kein Furcht kann uns erschrecken.

Rede des Professors Dr. Franz.

Schluss-Chor

von Händel.

Jehovas Ruhm sei unser Preisgesang und seine Herrlichkeit und Macht in Ewigkeit.
Hallelujah.

Gürte dein Schwert an deine Seite, du Held, und schmücke dich schön, es müsse dir
gelingen in deinem Sch
zu behalten, so wird dei

und die Glenden bei Recht

Sehovaš Ruhm sei
Hallelujah.

t und Macht in Ewigkeit.

